

Das Hegau-Jugendwerk (HJW) in Gailingen ist ein neurologisches Krankenhaus und Rehabilitationszentrum speziell für die Patientengruppe Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Sie bekommen hier nach einer neurologischen Erkrankung, einem Unfall oder einer frühkindlichen Hirnschädigung eine umfassende Behandlung und Rehabilitation. Die Patienten kommen entweder nach einem akuten Klinikaufenthalt zur Anschlussbehandlung oder vom akuten Ereignis unabhängig zur medizinischen Rehabilitation. Das diagnostische und therapeutische Angebot ermöglicht die nahtlose, kontinuierliche neurologische Rehabilitationsbehandlung – von der Frührehabilitation bis zur schulischen und beruflichen Wiedereingliederung. Im HJW werden alle Reha-Phasen angeboten – von Akut (Phase A und Frühreha), die Phasen B, C und D bis zur Phase E (Nachsorge und berufliche Rehabilitation).

Die Behandlung richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen des einzelnen Patienten und erfolgt interdisziplinär. Es werden Einzel- und Gruppentherapien in der Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie angeboten und durch weitere spezielle Angebote wie Unterstützte Kommunikation, Tiergestützte Therapie, Musiktherapie u.v.m. ergänzt. Angebote wie die Unterstützte Kommunikation (UK) sind ausschließlich spendenfinanziert. Bei der UK geht es darum, dass Patienten die sich aufgrund einer Hirnschädigung nicht mehr lautsprachlich ausdrücken können, anhand von (elektronischen) Hilfsmitteln zu kommunizieren lernen. Damit sie ihre Bedürfnisse mitteilen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Ein bedeutender Bestandteil des Hegau-Jugendwerks ist die Wilhelm-Bläsig-Schule, ein staatlich anerkanntes Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) für Schüler in längerer Krankenhausbehandlung. Angegliedert ist ein Schulkindergarten für körperbehinderte Kinder.

Ein wesentliches Angebot ist die berufstherapeutische Abteilung mit den Bereichen Arbeitsfördergruppe, Elektrotechnik, Hauswirtschaft, Technische Kommunikation, Wirtschaft und Verwaltung, Metalltechnik und Holztechnik. Die hier angebotenen Maßnahmen sind vielfältig – das reicht von Arbeitstraining über medizinische Belastungserprobungen, berufliche Eignungsabklärungen bis zu berufsvorbereitenden Maßnahmen wie beispielsweise Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB 3).

Rooming-in auf der Station sowie zwei Angehörigenhäuser ermöglichen es Eltern bzw. Angehörigen sowie Geschwisterkindern auch während der Rehabilitation nah beim Patientenkind zu sein. Zudem erfahren auch die Eltern bzw. Angehörigen durch den Familiendienst und die Seelsorge vor Ort eine kompetente Betreuung und Unterstützung.

Das Hegau-Jugendwerk wurde vor über 50 Jahren als Modelleinrichtung speziell für Kinder und Jugendliche konzipiert und 1972 eingeweiht. Es zählt zu den führenden neurologischen Rehabilitationszentren für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland und nimmt eine Spitzenstellung in der neurologischen Frührehabilitation ein. Es verfolgt eine ambitionierte Hightech-Reha-Agenda, um seine medizinisch-therapeutische Exzellenz, Innovationskraft und nationale wie internationale Sichtbarkeit weiter auszubauen.

Das HJW gehört als Tochterunternehmen zum Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz (GLKN) und verfügt über 203 Betten, dabei fallen auf den Krankenhausbereich 38 Betten und auf den Rehabilitationsbereich 165 Betten. Der Krankenhausbereich umfasst die neurologische Frührehabilitation, die Neuropädiatrie/Neurologie. Das Rehabilitationszentrum beinhaltet die Neurologische Rehabilitation und Entwicklungsrehabilitation. Im Hegau-Jugendwerk arbeiten 415 Mitarbeitende (viele in Teilzeit), vor allem in der Pflege und im Therapiebereich. Unsere Einrichtung wird regelmäßig durch externe Institute geprüft und zertifiziert.

Mehr unter www.hegau-jugendwerk.de

Stand: April 2026 aj